



Schule für die Region

Schulprogramm des Gymnasiums Alfeld

Pädagogisches Grundverständnis

1. Zentrales Ziel der gymnasialen schulischen Bildung ist das Erreichen der Studierfähigkeit. Unser Unterricht ist so angelegt, dass er zu einer breiten Bildung in den angebotenen Fächern führt. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, als selbstständig, autonom und kritisch handelnde Personen Gelerntes auf verschiedene Lebenssituationen und –anforderungen zu übertragen. Das selbst organisierte Lernen unserer Schülerinnen und Schüler und das didaktisch organisierte Lehren der Lehrerinnen und Lehrer ergänzen sich und führen zu einer produktiven gemeinsamen Arbeit der Lernenden und Lehrenden.
2. Das Gymnasium Alfeld wird als einziges Gymnasium in der Region von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Erwartungen besucht. Wir machen für die gesamte Bandbreite unserer Schülerinnen und Schüler Angebote. Auf Grund fehlender Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Gymnasien können wir uns nicht spezialisieren. Weder wollen wir in einem engen Feld "Eliteschule" sein noch wollen wir das Anspruchsniveau absenken. Wir entwickeln Unterstützungsangebote für schwächere Schülerinnen und Schüler und Förderangebote für Hochbegabte. Wir stellen sicher, dass Leistungsschwächen und Hochbegabungen frühzeitig erkannt werden und fördern diese Schülerinnen und Schüler individuell.
3. Wir arbeiten mit den Schulen in der Region eng zusammen. Eine intensive Kooperation mit den Grundschulen, Real- und Hauptschulen in unserem Einzugsgebiet und den Fachgymnasien bei den BBS Alfeld trägt dazu bei, die Arbeit an den unterschiedlichen Schulen und Schulformen wechselseitig näher kennenzulernen und besser zu verstehen. Dadurch wird die Kommunikation der Schulen, z.B. über Fragen des Übergangs von einer Schulform zu einer anderen, erleichtert und verbessert.
4. Eine zentrale Bedeutung für unsere fachliche, pädagogische und erzieherische Arbeit kommt der Ganztagschule zu. Die Ganztagschule bietet Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Schule zu einem differenzierten Lebens- und Arbeitsraum. Den Schülerinnen und Schülern werden auf diese Weise zusätzliche Lern-, Erfahrungs- und Handlungsmöglichkeiten eröffnet. Die Ganztagschule erleichtert die Wahrnehmung außerschulischer Angebote und gibt Anleitungen zur sinnvollen Freizeitgestaltung, Nutzung von Informationsquellen und außerschulischen Bildungsmöglichkeiten. Dabei nutzen wir die Chancen der Kooperation mit außerschulischen Partnern in der Region (Musikschule, Sportvereine, Volkshochschule, u.a.).
5. Unsere Schüler/innen wachsen zum großen Teil in lokal geprägten sozialen Strukturen auf, die überwiegend auf gemeinsames Handeln ausgerichtet sind. Auf diesem Fundament kann die Schule aufbauen. In enger Zusammenarbeit bemühen sich Eltern, Lehrerinnen und Lehrer um die Erziehung und Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Wir eröffnen interessierten

Schülerinnen, Schülern und Eltern vielfältige Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Schullebens. Wir fördern bei unseren Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein, dass Lernerfolg und Lernanstrengung sich gegenseitig bedingen.

6. Unsere Schülerinnen und Schüler müssen lernen, sich viele Themenfelder selbst zu erschließen. Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, die Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern. So werden sie befähigt, sich selbst Themen zu öffnen, sich Angebote zu beschaffen, sich Betätigungsfelder zu erschließen und zu bearbeiten. Wir vermitteln ihnen eine umfassende Methodenkompetenz für die fachliche und fächerübergreifende Arbeit. Wir vermitteln Lern- und Arbeitstechniken, die unsere Schülerinnen und Schüler zu eigenständiger Arbeit und zur Arbeit im Team anregen und befähigen. Insbesondere fördern und unterstützen wir sie im Rahmen der Medienerziehung darin, Informationen aus dem Internet zu beziehen und zu bewerten sowie elektronische Kommunikationsformen (E-Mail, Foren, Bild- und Sprachvernetzung, E-Learning) anzuwenden. Wir stellen Kontakte zu Universitäten, Fachhochschulen, aber auch zu Angeboten aus der Industrie und Wirtschaft im Wohnumfeld der Schülerinnen und Schüler her. So bereiten wir auf Studium und Berufsleben vor.
7. Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige internationale Kontakte und fördern so Respekt und Toleranz gegenüber anderen Kulturen. Austausch mit Schulen in anderen Ländern dienen der Völkerverständigung und fördern die Motivation zum Erlernen fremder Sprachen. Sprachwettbewerbe wie die Russisch-Olympiade und Programme wie DELF erhöhen ihre Sprachkompetenz und Beweglichkeit in fremdem Umfeld. Internationale Begegnungen erweitern den Horizont unserer Schülerinnen und Schüler und ermöglichen Distanz zur eigenen Lebensumwelt, Perspektivwechsel und Selbstreflexion. Die Unterstützung unserer Partnerschule in Brasilien und die Arbeit des Eine-Welt-Ladens zeigen ihnen eigene Gestaltungsmöglichkeiten in der globalisierten Welt auf. Wir fördern das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Prozess der Europäischen Einigung und bereiten sie auf das Leben im vereinten Europa vor. Dazu vermitteln wir ihnen Kenntnisse über die Europäische Union und zeigen Chancen und Möglichkeiten der europäischen Einigung auf.
8. Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern Hilfen, ihren Weg in eine Arbeitswelt zu finden, die von erheblichen strukturellen Veränderungen geprägt ist. Wir legen besonderen Wert auf die Persönlichkeitsbildung unserer Schülerinnen und Schüler, da sie in der Mehrheit in ihrem späteren Berufsleben mehr als nur einen einmal erlernten Beruf ausüben werden. Wir fördern den Erwerb fachlicher, sozialer und personaler Kompetenzen. Wir trainieren unsere Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Belastbarkeit, Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Selbstdisziplin und Flexibilität.
9. Wir begegnen gesellschaftlichen Problemen wie Suchtgefahren und Anwendung von Gewalt sowie Gesundheitsgefahren durch falsche Ernährung und Bewegungsmangel offensiv. Im Rahmen des Ganztagskonzepts fördert unser Gesundheitsmanagement das Bewusstsein von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften für eine gesunde Lebensweise und eröffnet mit Projekten wie „Gesunde Ernährung“ und „Bewegte Pause konkrete Handlungsmöglichkeiten.
Wir führen ein mehrstufiges Präventionsprogramm zum Sozial- und Konflikttraining durch mit dem Ziel, unseren Schülerinnen und Schülern eine weit reichende soziale Kompetenz und Teamfähigkeit zu vermitteln. Unsere sozial stärkende und präventive Arbeit, z.B. in den musikalischen Ensembles sowie auf Klassen-, Studien- und Austauschfahrten, erweitern wir mit dem Angebot von Profilklassen. Damit eröffnen wir weitere Möglichkeiten zur Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls sowie zur Identifizierung mit den Werten und Zielen unserer Schule.

